



## Wie aus Lockdown und Existenzängsten größte Hoffnung & Zusammenhalt entstand - unsere verrückte Hochzeitsgeschichte

Bei dieser Geschichte handelt es sich genauer gesagt um meine persönliche Geschichte als 2020er Braut, zwischen Pandemie – Lockdown – Existenzängsten eines Familienunternehmens & bedingungsloser Hoffnung, dass es das Leben gut mit uns meint.

Mit dieser besonderen Story möchte ich wieder an den Spirit eines jeden Hochzeitsfestes anknüpfen und daran erinnern worauf es an einem Tag der „hohen Zeit der Liebe“ -besonders in unserer heutigen Welt von „Höher, schneller, weiter“ & künstlichem Perfektionismus an einem einmaligen Tag- denn tatsächlich ankommt.

Der Hochzeitstermin von mir und meinem Mann (8. August 2020) stand bereits seit 2 Jahren fest. Ich, als Planerin durch und durch 🤖 habe somit auch schon 1 Jahr vor diesem Termin alles fix durchgeplant. Dann kam Corona.

Damit verbunden war nicht nur die Angst, dass unser Tag, so, wie wir ihn geplant haben, nicht umzusetzen ist, sondern auch massive Existenzängste (wir sind ein kleines Familienunternehmen und lebten bisher von unserer Messebaufirma, dazu haben meine Schwiegereltern 2017 einen Hof (DAKIMA Country) übernommen, den wir seit dem als Familie komplett entrümpelten und noch mitten in der Umbauphase steckten).

Auf einmal, von gefühlt 100 auf 0 herrschte in all unseren Köpfen rasender Stillstand. Einige schlaflose Nächte und gefühlt 1.000 Gespräche später haben wir beschlossen:

Wer den Kopf in den Sand steckt hat bereits verloren! Und untätig rumsitzen können wir alle einfach nicht.

Mit dem Hochzeitsdatum von mir und meinem Mann im Hinterkopf, haben wir -als Familie- die Entscheidung getroffen unsere alte ungenutzte Pferdescheune als Eventlocation umzubauen und somit all unsere Hoffnung auf weitere gemeinsame Zukunft in unserem „Dorf“ DAKIMA Country, hinein zu investieren.

Wir haben einfach ein Hoffnungsprojekt gebraucht. 😊

Gleichzeitig haben mein Mann und ich für uns beschlossen -egal was kommen soll- und wenn wir nur zu zweit an diesem Tag heiraten können, wir werden heiraten! 😊 (Dieser Termin stand für uns bereits so lange im Vorfeld fest und hatte eine besondere Bedeutung, da es sich zudem um den Geburtstag des verstorbenen Opas meines Mannes handelte.)

Ich wurde in dieser gesamten Vorbereitung damit konfrontiert meine Pläne loszulassen, zu vertrauen und mich auf das wesentliche zu fokussieren. (Als Planerin durch und durch ist mir das wahrlich nicht leicht gefallen 😊).



Und nein, es war noch nicht genug, das Leben setzte noch einen drauf!

Einen Tag, bevor ich mein wundervolles Brautkleid abholen sollte (zudem muss man sagen, ich habe auch nur dieses eine Kleid anprobiert und mich sofort verliebt), wurde das Brautmodegeschäft ausgeraubt! Insgesamt wurden über 400 Kleider gestohlen, darunter meins.

Ganze 1 1/2 Monate vor unserer Hochzeit (ja, genau das ist mir wirklich passiert - ich habe mich in diesem Moment, in dem die Nachricht kam auch gefragt, wo denn die versteckte Kamera nur bleibt 🤖). Als wäre diese Nachricht an sich nicht schon schockierend genug, für eine Braut, die bald heiratet, bekam ich sie zudem noch an meinem Junggesellenabschied. Meine Mädels haben absolut alles gegeben um mir Mut zuzusprechen. Also auch an diesem Abend wurde ich wieder damit konfrontiert loszulassen... Und nein, ich wollte mir diesen wunderbaren Tag nicht schon wieder von äußeren Umständen verderben lassen, auf die ich sowieso keinen Einfluss habe!

Also habe ich meinen Mann angerufen, ihm alles erzählt und ihm gesagt:

"Und wenn ich an diesem Tag nackt neben dir stehe, WIR werden heiraten und egal wie verrückt diese ganze Geschichte um unseren Hochzeitstag noch werden soll, wir haben zumindest eine geniale Geschichte, die wir irgendwann unseren Enkelkindern erzählen können!" 😂

Mein Glaube daran wurde gestärkt, dass ich mir immer mehr und mehr darüber bewusst geworden bin, worum es an diesem Tag eigentlich wirklich geht, nämlich um mich und meinen Mann, um unsere Liebe und um das ursprüngliche Motiv, warum wir uns entschieden haben zu heiraten.

Ich habe also wieder losgelassen und einfach darauf vertraut, dass das Richtige geschehen wird.

Und es geschah! 😊

3 Tage nach der schockierenden Nachricht meldete sich das Brautmodegeschäft erneut und wir konnten eine Lösung finden, mit der ich mehr als zufrieden war 😊.

Die Eventscheune nahm mehr und mehr Gestalt an, der Lockdown wurde entschärft, sodass wir endlich die finale Entscheidung treffen konnten, dass unsere Hochzeit MIT unseren Liebsten gefeiert werden kann.

Es wurde bis zum letzten Tag vor der Hochzeit geschraubt und dekoriert.

Und dann kam er, unser besonderer Tag, den wir am 8. August 2020 mit 86 Gästen inkl. freier Trauung inmitten unserer Pferde und Hunde auf unserer Ranch feiern konnten! 🥰



Und weil diese Eventscheune so atemberaubend schön geworden ist und wir so stolz auf diese einzigartige Entwicklung und diesen besonderen Weg sind, möchten wir es anderen Paaren ermöglichen, auch ihren großen Tag bei uns auf DAKIMA Country feiern zu können.

In absolut wahrgenommener Qualität statt quantitativer Massenveranstaltungen.

Uns ist es wichtig, dass sich unsere Paare wahrgenommen, begleitet und unterstützt fühlen (egal ob in den Höhen oder Tiefen ihrer individuellen Planung).

Ja, diese kuriose Geschichte, die für uns anfangs mit so vielen Ängsten verbunden war, hat ein Happy End (oder eher ein Happy Beginning) 🥰. Das dazu führte, dass ich mein Herz an Hochzeiten verloren habe und wir nun, als gesamte Familie, in unsere 3. Hochzeitssaison starten.

Ohne je einen Businessplan für diesen Bereich entwickelt zu haben. Es ist einfach aus uns und den Umständen entstanden und bereichert uns von Herzen.

Es ist mir eine riesige Freude und Herzensangelegenheit diese besondere Hoffnungsgeschichte weiter zu verbreiten und Menschen (egal ob Paare, Dienstleister...) wieder an den besonderen Spirit einer Hochzeitsfeier zu erinnern, Impulse zu geben und vielleicht ein Hoffnungsschimmer in angeblich „ausweglosen Problematiken“ sein zu können 😊.

Eure Vivien Siegert